

Umstellung des Typ Name in der Datenübermittlung

Problemstellung

Im Rahmen einer Analyse der Standards XMeld, XPersonenstand und XAusländer wurde festgestellt, dass der Name einer Person unterschiedlich repräsentiert wird. Dies stellt ein erhebliches Interoperabilitätsproblem dar. Besonders die Trennung des Namens in einen "Namensbestandteil" und einen "Hauptbestandteil", wie es derzeit im Meldewesen gelebt wird, weicht erheblich von den Darstellungen in den anderen beiden Standards ab.

Lösung

1. Durch Beschluss des AK I wird die unstrukturierte Namensschreibweise verbindlich für das Meldewesen.
2. Im DSMeld werden zum 01. Mai 2015 neue Datenblätter für die unstrukturierte Namensschreibweise aufgenommen, so dass für einen Übergangszeitraum von 10 Jahren die bisher gültige Darstellung und die neue Darstellung parallel gespeichert werden können.
3. In die Bundesmeldedatenübermittlungsverordnungen werden die neuen Datenblätter zusätzlich zu den bisher bestehenden für die Datenübermittlungen aufgenommen.
4. Das technische Expertengremium XInneres hat in den Standard XInneres 2 den einheitlich von den drei Standards XMeld, XPersonenstand und XAusländer Datentyp für unstrukturierte Namen aufgenommen und dem AK I zur Abnahme vorgelegt. Die Verwendung von XInneres 2 erfolgt zum 01. Mai 2015. Die Einbindung in den Standard XMeld ist im **CR 2012/60** dokumentiert.

Antragsdetails

Antragsteller: OSCI Leitstelle

Erfasst am: 13.02.2009

Bezug: Spezifikation 1.4 – Kapitel 1.4

Analyse des Änderungsantrags

Die Analyse von OSCI-XMeld, XPersonenstand und XAusländer zeigt, dass der Name einer Person unterschiedlich repräsentiert wird. Dies ist ein erhebliches Interoperabilitätsproblem. Die Vorgaben des DSMeld verpflichten zu einer technischen Repräsentation eines Nachnamens, bei der im Falle mehrteiliger Nachnamen ein "Namensbestandteil" separiert vom so genannten "Hauptbestandteil" in einem eigenen Datenfeld zu speichern ist. Begründet wird die mit der Handhabung in der Praxis, z.B. bei der Erstellung von alphabetischen Namens-listen. Im Personenstandswesen und im Ausländerwesen wird im Unterschied dazu der gesamte Name in einer Zeichenkette gespeichert. Der Lösungsansatz des Meldewesens wurde in beiden Projekten geprüft, aber als ungeeignet verworfen.

Da der Name einer Person grundlegend für die Identifikation von Personen in den Registern der Innenverwaltung ist, halten wir einheitliche Vorgaben zur technischen Darstellung in den Registern und Übermittlungsvorschriften für notwendig. (...) Im Ergebnis kommen wir zu der Auffassung, dass die vom Meldewesen angeführten Gründe, die zu einer separaten Darstellung des Namensbestandteils verpflichten, bei dem heutigen Stand der Technik nicht mehr überzeugend sind.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

5. Für die technische Repräsentation von Namen in den Registern und den Übermittlungsvorschriften der Innenverwaltung sollen einheitliche Vorgaben gelten. Diese sollen auf dem Datentyp name des Personenstandswesens basieren, bei der ein Nachname in einer Zeichenkette dargestellt und Namensbestandteile nicht separat behandelt werden.
6. Im DSMeld ist die Beschreibung der Datenblätter für Namensbestandteile eines Nachnamens dahin gehend zu ändern, dass aus der jetzigen Mussvorschrift eine Option wird. Es besteht dann keine Verpflichtung mehr, den Namensbestandteil separat zu speichern. Die Möglichkeit bleibt aber für einen noch zu bestimmenden, vermutlich mehrjährigen Übergangszeitraum bestehen.
7. Gleichzeitig mit dieser Änderung des DSMeld wird der Datentyp Name in OSCI-XMeld entsprechend der Lösung des Personenstandswesens umgestellt. Das Datenfeld zur separaten Übermittlung von Namensbestandteilen wird ersatzlos gestrichen. Entsprechend des Betriebskonzeptes stehen neun Monate zur Verfügung, um diese Änderung technisch in den Verfahren umzusetzen. Ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen OSCI-XMeld Releases müssen alle Verfahrenshersteller im Meldewesen den Namen in der neuen Fassung übermitteln und verarbeiten können, also ohne separate Behandlung des Namensbestandteils. Die Registerführung ist davon unberührt.
8. Nach Ablauf der Übergangsfrist wird der DSMeld dahin gehend geändert, dass die Datenfelder für die separate Speicherung des Namensbestandteils ersatzlos gestrichen werden. Zu diesem Zeitpunkt muss auch die Registerführung der Melderegister umgestellt werden.

Bewertung

Bewertungskriterien		Aufwandsschätzung	
Vorgabe Fehler Eindeutigkeit XÖV-Konformität Erleichterung MB Erleichterung AB XMeld-Prozesse Wartbarkeit Fachlicher Aspekt Detail		Modellierung	0,75
		Test	0,50
		Hersteller	3
		Betroffene Dokumente	
		Spezifikation	
		Has	
		Verwandte CRs	CR 2010-37

Die QS-Instanz hat diesen Änderungsantrag abgenommen.